



„Kinderträume – in deutscher Sprache“

Vormundschaftsverein Lifeline erhält Preise bei DFB-Kampagne

Fußball hilft Flüchtlingen: Der Kieler Verein Lifeline, der unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut und ihnen Vormünder vermittelt, gewinnt einen Förderpreis bei der Kampagne „Kinderträume“ des Deutschen Fußballbundes (DFB) und der Fußballnationalmannschaft der Männer. Der Verein hat sich mit dem Projekt „Deutsch gesproche-

tigen Heimatlandes zu vermitteln. Die Minderjährigen haben keinen Anspruch auf Sprachkurse, solange ihr Status ungeklärt ist.

„Die Kinder und Jugendlichen – egal aus welchem Land – lieben Fußball“, sagt Inge Wilkens von Lifeline. „Sport bietet aus unserer Sicht eine ideale Möglichkeit der Integration. Im vorigen Jahr haben die Jungen mit viel Spaß, Eifer und Können an mehreren Fußballturnieren in Schleswig-Holstein teilgenommen.“ Doch während und nach dem Turnier blieben die jungen Flüchtlinge aufgrund der Sprachbarrieren weitgehend unter sich, bedauert Wilkens: „Die Jungen träumen davon, über ihre Erfolge, Niederlagen und Erfahrungen im Spiel mit den deutschen Fußballern zu sprechen.“

Bei der Kampagne fand das Projekt Anklang. 4000 Euro erhielt Lifeline für Sprachkurse. Zur Übergabe des Preises erschienen der Vorsitzende der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendhilfe und Referent für Jugendhilfe beim PARITÄTISCHEN Gesamtverband, Norbert Struck, und Hans-Ludwig Meyer, Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Fußballbundes

als Vertreter des Deutschen Fußballbundes. Er brachte neben der Urkunde T-Shirts und kleine Geschenke mit, über



Hans-Ludwig Meyer vom Schleswig-Holsteinischen Fußballbund (l.) gratulierte Marianne Kröger von Lifeline (3. v.l.). Dazwischen Krystyna Michalski, Referentin für Migration beim PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein.

ne Träume“ beworben – Ziel ist es, den jugendlichen Flüchtlingen erste Kenntnisse in der Sprache ihres Gast- oder künf-



die sich die zahlreichen Jugendlichen freuten.

Die DFB-Kampagne, die unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Torwarts Jens Lehmann und Fechtweltmeisterin Britta Heidemann steht, läuft bereits seit 2009. Die Verantwortlichen wählen vor allem gemeinnützige, lokale Initiativen aus, die durch ehrenamtliches Engagement getragen werden. □